



## **Typisierung von Waldrändern anhand struktureller Merkmale**

**Zusammenfassung der Masterarbeit von TOBIAS MÖLLER**

**Mai 2013**

**Betreuer: Dr. Bernd Gehlken**

---

### **Zusammenfassung**

Spätestens seit der Biodiversitätsdiskussion zu Beginn der 1990er Jahre ist auch der Waldrand in den Blickpunkt von Naturschutz und Landschaftspflege gerückt. Im Mangel an wertfreien Erfassungsmethoden basieren alle gängigen Waldrandbeschreibungen auf dem Leitbild des idealen Waldrandes bzw. der Abweichung von diesem. Dabei wurden die Struktur real existierender Wälder sowie deren Stabilisierung außen vor gelassen.

Ziel dieser Arbeit ist es ein Verfahren zur möglichst induktiven Waldrandbeschreibung und -typisierung auf Basis der pflanzensoziologischen Arbeitsmethode zu entwickeln und anschließend zu erproben. Mithilfe des ausgearbeiteten Aufnahmebogens, der 94 verschiedene Merkmale umfasst, konnten aus den insgesamt 229 aufgenommen Waldrändern im Göttinger Raum 6 verschiedene Waldrandtypen erarbeitet werden. Die Unterscheidung erfolgte anhand von charakteristischen Merkmalskombinationen.

Der Vorteil dieses Systems nach pflanzensoziologischem Vorbild ist seine Erweiterbarkeit. Schon im recht homogenen Untersuchungsraum konnten bereits 6 Waldrandtypen differenziert werden. Eine Ausweitung der Aufnahmen vor allem auch in Gebieten mit z. B. anderen klimatischen oder geologischen Gegebenheiten erscheint reizvoll. Auf diese Weise kann eine immer gesichertere und vollständigere Systematik der Waldränder entwickelt werden.